

Die Frage nach dem Erfolg

„Und, habt ihr denn bereits Erfolge zu verzeichnen?“ fragte mich kürzlich eine Bekannte am Telefon, als wir auf das Wohnheim Petronella zu sprechen kamen. Die Frage irritierte mich. Wie lässt sich Erfolg in der sozialen Arbeit denn überhaupt messen? Die Beantwortung dieser Frage überlasse ich Fachleuten.

Auf unseren Betrieb bezogen kam ich zu folgenden Antworten: **Wenn Erfolg bedeutet**, dass wir von der Auslastung und den Zahlen her im Budget liegen, dann sind wir ziemlich erfolgreich. Erfolg definiert sich laut Wikipedia nämlich im Erreichen selbst gesetzter Ziele. Wir haben uns drei Jahre eingeräumt, um volle Auslastung und eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, dies unter Einbezug von jährlichen Spenden in der Höhe von rund 30'000 Franken.

Wenn Erfolg bedeutet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr Schritte zurück als solche vorwärts machen, dann können wir auf dem Erfolgsbarometer im Plus bestehen. Eine erste Bewohnerin konnte in ein externes Studio umziehen, wo sie von uns in Form eines Wohncoachings weiter betreut wird. Die anderen Bewohner arbeiten an ihren Zielvorgaben.

Wenn Erfolg bedeutet, dass die Zusammenarbeit mit dem sozialen Netzwerk im Raum Südbünden gut läuft, dann sind wir auch auf Kurs. Für dieses gute Miteinander sind wir sehr dankbar.

Wenn Erfolg bedeutet, dass der Betrieb problemlos läuft und sich alles konzeptgemäss umsetzen lässt, landen wir hingegen nicht auf dem Siegertreppchen. Per Ende November 2014 musste der Vorstand das Arbeitsverhältnis mit der Leitung Hauswirtschaft auflösen. Für alle Beteiligten eine schmerzhaft Erfahrung. Auf der betrieblichen Ebene steht zudem immer noch der Entscheid betreffend die Art der kantonalen Betriebsbewilligung, resp. einer Zertifizierung aus. Eine Herausforderung die wir ernst nehmen, weil wir den Anspruch an Professionalität erfüllen wollen.

Wollen Sie wissen, was ich meiner Bekannten zur Antwort gab? „Mein Tag ist ein erfolgreicher, wenn

- ich abends das Gefühl habe, dass einer unserer Bewohner wieder ein kleines Stück seiner verschütteten Fähigkeiten entdeckt hat,
- die Bewohner beim WG-Gespräch beginnen, sich selber zu reflektieren und nach Lösungen zu suchen, ohne diese nur vom Team zu erwarten.“

Und deshalb schliesse ich diesen Rundbrief nicht mit Erfolgsgeschichten, sondern mit einem Dankeschön an alle Interessierten, die dem Projekt Girella offen gegenüberstehen, uns finanziell oder praktisch unterstützen oder mit Fragen und Kritik dazu beitragen, dass wir uns nach dem Besten ausstrecken.

Ursi Costa, Geschäftsleitung

Erfolg haben heisst, einmal mehr aufzustehen, als man hingefallen ist!

Selina Gasparin, Biathletin

Segen wirkt nicht **Erfolg**, sondern Erfüllung. Peter Hahne, ZDF-Redaktor

Arbeitet weiter, auch wenn der äussere **Erfolg** aus bleibt, denn zu allen Zeiten ist es auf den inneren Gewinn angekommen, auf das, was vor Gott Bestand hat, wenn es auch auf Erden untergeht.

Albert Schweitzer

Positives Fazit trotz Defizit

Im Juli haben wir in der „Posta Girella“ für das Freibad Bergün geworben. Dieses wurde vom Verein Girella als Pächter betrieben in einem Sommer, der mit schlechtem Wetter Schlagzeilen machte. Finanziell brachte dies ein Defizit. Trotzdem überwog im Rückblick Anfang September das Positive:

- 60 Personen unterstützten den Betrieb mit einem Gönner-Abo, unzählige trugen mit freiwilliger Arbeit zum Gelingen bei.
- Unsere Ansprechpartner bei der Gemeinde und bei Bergün-Filisur-Tourismus sowie in der Hotellerie gaben positive Rückmeldungen zur sauberen und freundlichen Betriebsführung.
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Trainingseinheiten im ersten Arbeitsmarkt absolvierten, erlebten ihre Einsätze als positiv.

Nach gründlichem Abwägen entschied der Girella-Vorstand den Betrieb 2015 nochmals zu übernehmen. An Verbesserungsvorschlägen und neuen Ideen fehlt es nicht und bei der Tilgung des Defizites von rund 3000 Franken hoffen wir noch auf die eine oder andere Spende.

Bankverbindung

Graubündner Kantonalbank
Girella Oberengadin, Pontresina
IBAN
CH84 0077 4010 2548 9860 0
BC-Nr. 774
GRKBCH 2270 A